

Schule
(Attr)aktives Schulleben

Vereine
Samariterverein ehrt treue Mitglieder

Diverses
Mütter-/Väterberatung

thema:
Feuerwehr Lutzenberg

Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56
Mi und Do Ruhetag

www.hotelhohe lust.ch

Jetzt aktuell!

Feine Spargelgerichte

Frohe Ostern

Wir empfehlen uns für Familien- und
Gesellschaftsanlässe: wie Konfirmationen,
1. Kommunionen, Geburtstage, Hochzeiten,
Geschäftssessen, etc.

**Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Barmettler
mit ihren Mitarbeitern!**



Rehabilitations Zentrum

9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industriearbeiten

Wir gestalten auch Ihren
Garten. Testen Sie unsere
Betriebe und verlangen Sie
eine unverbindliche Offerte.
Wir freuen uns auf Ihren
Auftrag.

Telefon 071 886 30 80
Telefax 071 886 30 86
info@reha-lutzenberg.ch
www.reha-lutzenberg.ch



bis zum Eigenheim.



Bahnhofstrasse 52, 9424 Rheineck
Tel. 071 888 52 88, www.igkb.ch

Gemeinsam wachen. St. Galler
Kantonalbank

ZWEIRAD
Signer
THAL



Mesmerenweg 2, 9425 Thal, 071 888 13 95, info@zweirad-signer.ch

tyoR'

Wir lieben Design,
das klare Botschaften
kommuniziert und
hervorragend umge-
setzt ist.

TypoRenn Design
9052 Niederteufen
071 223 50 08



**Sanitäre Lösungen
und Spenglerarbeiten
individuell
auf Sie zu geschnitten.**

Wir lösen alle Ihre sanitären
Probleme individuell und präzise.
Egal ob Neubau oder Reparaturen,
wir sind jederzeit für Sie bereit.

K. Käch

Spenglerei
Sanitäre Installationen
9426 Lutzenberg, 9326 Horn
Telefon 888 15 19



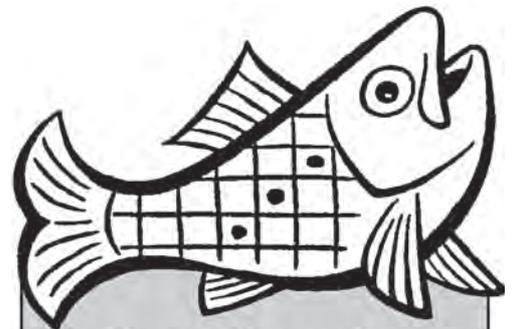
**Die Partnerschaft,
die Vertrauen schafft.**

Raiffeisenbank Unteres Rheintal

Geschäftsstellen:
9424 Rheineck und 9430 St. Margrethen
Tel. 071 747 12 12
Fax 071 747 12 22
unteres-rheintal@raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Die gute Adresse für

- frische Bodensee- und Meeresfische
- Crevetten aller Art
- geräucherter Lachs – super Qualität – aus Schottland
- Tiefkühlfächer zu vermieten

Martin Comestibles AG, Thal
Tel. 888 11 59

Hp. Nüesch
Elektroanlagen

**Elektroinstallationen •
Telefonanlagen • Haushaltgeräte**

Bahnhofstr. 56, Rheineck, Tel. 071-888 56 66
Privat: Hof 603, Lutzenberg, Tel. 071-888 13 43

Jankovics
AUTOMOBILE THAL

071 888 41 14

für und alle anderen guten Autos!



Langenegger AG

Holzbau + Bedachungen

Haufen, 9426 Lutzenberg

Telefon 071-888 31 76

Fax 071-888 31 33

In der neuesten Ausgabe des «fokus», in der Sie gerade blättern, werden Sie mehrere Texte lesen können, die mit dem Thema Feuerwehr zu tun haben. Den Anlass dazu gibt der Abstimmungstermin vom Sonntag, 6. April 2014: Die Stimmbürgerschaft der Gemeinde Lutzenberg wird dann darüber befinden, ob die Feuerwehr Lutzenberg dem Zweckverband Regionale Feuerwehr Rheineck-Thal-Lutzenberg (R-T-L) beitreten soll oder nicht.

Ich muss gestehen, dass mich beim Thema Feuerwehr immer noch eine 32 Jahre zurück reichende persönliche Erinnerung befällt. Dies die Geschichte: Am 9. März 1982 befand ich mich am späteren Vormittag als Redaktor des St.Galler Tagblatts (Ressort Ostschweiz) in Kreuzlingen. Mein Auftrag war es, mit Manfred Timmermann ein Interview zu führen. Der Anlass: Über den HSG-Professor Timmermann war gerade bekannt geworden, dass er zum Staatssekretär im Verteidigungsministerium in Bonn berufen worden war und es galt, von ihm zu erfahren, wie es in diesem Zusammenhang mit seiner Professur an der Hochschule St.Gallen weitergehen werde.



Etwa um 13 Uhr war ich wieder zurück auf der Redaktion, um meinen Text zu schreiben. Dort empfing mich ein Kollege mit der Nachricht: «Du musst sofort nach Hause gehen, dein Haus brennt.» Was unglaublich zu sein schien war Tatsache. Als ich nach Wienacht kam, war das Haus, das gerade renoviert wurde, damit wir ab April 1982 darin wohnen könnten, im Vollbrand. Wie sich später herausstellte, wurde der Brand durch einen Heizstrahler verursacht, der über Mittag nicht ausgeschaltet worden war. Jetzt aber waren die Feuerwehren Wienacht, Lutzenberg und Heiden mit rund 80 Leuten im Volleinsatz. Am Haus entstand Total Schaden. Das daran angebaute Haus, in dem ich damals noch wohnte, wurde durch Rauch und Wasser in Mitleidenschaft gezogen und war nicht mehr bewohnbar.

Die Feuerwehr leistete einen hervorragenden Einsatz. Sie verhinderte, dass das Feuer auch auf die beiden auf der Südseite angrenzenden Häuser übergreifen konnte. Es grenzt an ein Wunder, dass über Mittag, zu einer Zeit, da viele Einwohner auswärts an der Arbeit waren, der Alarm dennoch rund 80 Feuerwehrleute erreichte.

Im Vorderland gibt es seit dem 1. Januar 2005 eine regionale Feuerwehr, die sich nicht mehr spontan formieren muss, sondern als solche organisiert und für wirksame Ein-

« Durch die Alarmierung von drei Feuerwehrkorps – Wienacht, Lutzenberg und Heiden – entstand in diesem Fall spontan und für eine befristete Zeit eine regionale Feuerwehr. »

sätze trainiert ist. Zur regionalen Feuerwehr Heiden-Grub-Eggersriet stiess am 1. Januar 2011 noch Wolfhalden dazu. Erfreulich und vielversprechend wäre, wenn mit einem entschlossenen Votum der jeweiligen Stimmbürgerschaft in unserer Gegend nun noch eine weitere, wirksam organisierte Regiwehr entstehen könnte: Die Regionale Feuerwehr R-T-L (Rheineck-Thal-Lutzenberg). Möge Sankt Florian dies so fügen ...

Werner Meier, Gemeindepräsident

Impressum

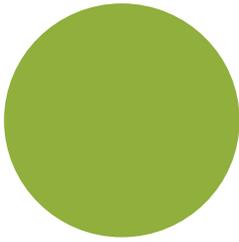
Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Werner Meier, Isabelle Coray, fokus@lutzenberg.ch

Inserate Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg
hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, info@typorenn.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9101 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats



Feuerwehr, Einst – Heute – Zukunft

Am 6. April 2014 stimmen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Lutzenberg über die Fusion der Feuerwehren Rheineck, Thal und Lutzenberg ab. Die Feuerwehr R-T-L wird, falls die Vorlage in allen drei Gemeinden positiv beantwortet wird, ab 1. Januar 2015 ihren Betrieb aufnehmen und damit die Zukunft der Blaulicht-Organisation einläuten. Deshalb ist es der Redaktion ein Anliegen, das Thema «Feuerwehr, Einst – Heute – Zukunft» zu beleuchten und diverse Stimmungsbilder aus den jeweiligen Zeitabschnitten einzufangen. Die Berichte widerspiegeln die Meinungen der jeweiligen Schreiber oder Portraitierten, und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Karl Ruppanner Feuerwehrmann/Kommandant a. D.

Der im Oberhof wohnhafte Karl Ruppanner, war schon früh vom «Feuerwehrevirus» infiziert und seine Beförderung zum Leutnant durch den Gemeinderat Lutzenberg sollte im Januar 1977 die Krönung seiner Laufbahn bedeuten.

Dass dem jedoch nicht so war und er ruckzuck im Dezember selben Jahres direkt zum Kommandanten der Feuerwehr Lutzenberg aufstieg, konnte er sich nicht erahnen. «Eigentlich wäre ich gerne Leutnant geblieben, die Arbeit an der Front ist meine Welt», sagt Ruppanner. Nichts desto trotz stellte er sich der grossen Herausforderung, büffelte an der Ausbildung und leitete fortan als Hauptmann die Feuerwehr Lutzenberg, damals noch nicht vereint mit Wienacht-Tobel.

«Der rote Knopf neben dem Bett war eine Belastung»

Vieles war zur Zeit Karl Ruppanner's, welcher das Kommando 10 Jahre lang ausübte, heute kaum mehr vorstellbar. Die Kommunikation und die Technik haben sich enorm verbessert. Damals noch ohne Funk, geschweige denn Natel, hatte er neben seinem Bett eine der drei Alarmzentralen der Gemeinde Lutzenberg installiert. Von dort aus kam der Alarm per Telefon herein und musste schnurstracks einzeln an die Korpsmitglieder weitergegeben werden. Seine Frau Annelies war gänzlich in dieses Prozedere integriert, der Kommandant musste ja «ab i'd Hose». Zwei weitere solche Alarm-Stützpunkte waren im Restaurant «Hohe Lust» und im Seniorenwohnheim eingerichtet.

Als technische Errungenschaften in der Ära Ruppanner bedeutete die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs (TLF) und Gerätschaften für den Atemschutz im Jahre 1985 einen grossen Schritt vorwärts. Dass die Lutzenberger Feuerwehr schon zu dieser Zeit sehr eng mit dem Samariterverein zusammenarbeitete verlieh ihr, trotz anfänglich von anderen Korps belächelt, im Kanton Appenzell Ausserrhoden einen Pionierstatus. Heute ist der Sanitätsdienst bei allen Feuerwehren einer der wichtigsten Bereiche überhaupt.

Peter Schalch



Jakob «Köbi» Niederer Feuerwehrmann/Kommandant a. D.

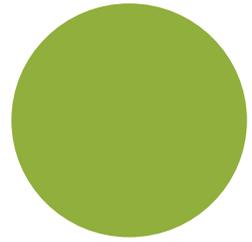
Als sich Karl Ruppner mit der Suche eines möglichen Nachfolgers für sein Amt als Feuerwehrkommandant befasste, fiel sein Augenmerk schnell auf Köbi Niederer, wollte er doch sein Amt nach 10 Jahren Tätigkeit abgeben. Köbi, seit längerer Zeit aktiver „Feuerwehler“ und von Berufes wegen Haus- und Strassenwart der Gemeinde Lutzenberg, wurde von Karl Ruppner über einige Jahre begleitet und auf sein zukünftiges Amt vorbereitet.

Als frisch erkorener Feuerwehrkommandant Lutzenbergs durfte Köbi Niederer im Januar 1988 sein Amt antreten, just während den Bauarbeiten zum Gebäude der kombinierten Anlage Brenden mit Feuerwehrstützpunkt, Fahrzeug-Einstellhalle, Zivilschutzanlage und Wohnbereich. Bereits in seinem ersten Amtsjahr oblag ihm als Kommandant, das Bauwerk im September 1988 als Meilenstein in der Geschichte der Lutzenberger Feuerwehr mit einem grossen Volksfest einzuweihen.

Auch Köbi war noch mit dem alt-ehrwürdigen Alarmierungssystem zu Hause, also mit dem «roten Knopf» vertraut, was auch bei ihm bei jedem Telefonanruf ein «mulmiges Gefühl» erwirkte – und das während 24 Stunden / 7 Tage non-stop. Erst später während seiner Amtszeit, kamen die im Volksmund sogenannten «Piepser», oder zeitgemäss ausgedrückt, Pager auf. Jeden ersten Samstag im Monat war Probealarm, dazu wurden jedoch nicht die Sirenen aufgeschaltet, sondern lediglich die Mannschaft «aufgeboden», deren Rückmeldungen dann vom Kommandanten entsprechend registriert wurden. Wer keine Rückantwort gab erhielt ein Minus, auf diese Weise konnte die Einsatz-Effizienz monatlich geprüft werden.

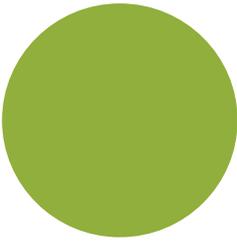
Als grosses Ereignis in der Ära Köbi Niederer war die Zusammenführung der Feuerwehren Wienacht-Tobel mit Lutzenberg im Jahre 1993, welche in zwei Schritten vollzogen wurde. Anfänglich als Zusammenarbeit mit Köbi als Haupt-Kommandanten und je einem sogenannten Kreis-Kommandanten, wurden in Wienacht-Tobel und in Lutzenberg Feuerwehrrübungen alternierend zwischen beiden Ortsteilen abgehalten. Erst Jahre später wurden die zwei Kreiskommandos gänzlich zusammengelegt und als Einheit unter der Leitung von Köbi Niederer's Nachfolger Urs Eugster geleitet.

Peter Schalch



Marco Högger
Immobilienverkäufer
Telefon: 071 227 42 66
m.hoegger@hevsg.ch

«Ich verkaufe Ihre Liegenschaft.»



Urs Eugster Feuerwehrmann/Kommandant a. D.

Urs Eugster war 21 Jahre aktiv in der freiwilligen Feuerwehr unserer Gemeinde. Als Kommandant der dann schon zusammengelegten Feuerwehr Wienacht/Lutzenberg fungierte er acht Jahre bis 2006.

Urs Eugster war Feuerwehrmann aus Überzeugung und mit grossem Engagement. Kameradschaft, Kontakt zu Menschen und Einsatz für die Sicherheit der Allgemeinheit beschreibt er als Motivation dafür. Aber auch das grosse Lernfeld, das sich bietet. Man ist permanent gefordert, sich fachtechnisch mit Material, Brandschutz und -bekämpfung, Rettung, Einsatzplanung und -strategie auseinander zu setzen. Feuerwehr ist ausserdem eine gute Schule, um sich in Teamarbeit zu entwickeln. Als Kommandant braucht es neben Fach- und Führungskompetenz auch Klarheit und die Fähigkeit, auch in brenzligen Situationen Entscheidungen zu treffen und kommunizieren zu können. Um diesen Aufgaben gewachsen zu sein, absolvierte Urs Eugster während seiner Aktivzeit unter anderem den Gruppenführer-, Offiziers- und Kommandantenkurs.

Urs Eugster fing in der kleinen Dorffeuerwehr von Wienacht an. Er erlebte die schrittweise Zusammenlegung der beiden Wehren von Wienacht und Lutzenberg, die – damals begleitet von Bedenken und auch Emotionen – heute ein Selbstverständnis ist. Als er 1998 Kommandant wurde, war die Fusion abgeschlossen und alle Übungen wurden gemeinsam abgehalten.

Weitere bedeutende Veränderungen gab es während Urs Eugster's Dienstzeit im materiellen Bereich. Erfolgte die Alarmierung früher über die Polizei per Ringruf auf Festnetzanschlüsse, konnten später die Feuerwehrmänner und -frauen mit Pagern ausgestattet werden, was Erreichbarkeit und Mobilität massiv erhöhte. Ausserdem konnten die alten, oft schweren Uniformen sukzessive durch funktionalere, leichtere und sicherere Schutzbekleidung ersetzt werden. Atemschutz-ausrüstungen konnten angeschafft und entsprechende Schulungen durchgeführt werden. Der Fahrzeugpark war gut bestückt, einzig das kleine, auf 'Red Bull' getaufte Einsatzfahrzeug kam hinzu. Ebenfalls wurden von Urs Eugster und dem Kader in dieser Zeit mit den Gemeinden Thal, Heiden und Walzenhausen, Konzepte und Einsatzpläne zur Nachbarschaftshilfe erarbeitet.

Urs Eugster führte circa 50 Feuerwehrfrauen und -männer. Rekrutierungen fanden einmal jährlich statt, die Gruppengrösse konnte immer aufrecht erhalten werden, Austritte erfolgten fast ausschliesslich wegen Wegzügen aus der Gemeinde.

Zu den besonderen Herausforderungen als Kommandant zählt Urs Eugster vier Themen: *Erstens* die Gruppe so zu führen, dass der Mannschaftsgeist und die Atmosphäre gut sind und der Aufgabenerfüllung dienen. Haltung und Klarheit des Kommandanten und des Kadets spiegeln sich im Team. Darauf hat nach Urs Eugster die Grösse einer Feuerwehr keinen Einfluss.

Zweitens nennt er logistische und infrastrukturelle Aufgaben wie Einsatzplanung, Materialverwaltung und Alarmierung. Diesem Bereich könnte mit zunehmender Grösse ein anderes Gewicht zukommen.

Drittens erwähnt Urs Eugster den Umgang mit belastenden Ereignissen und schwierigen Einsätzen, deren Aufarbeitung und – auch emotionale – Bewältigung. Unabhängig der Gruppengrösse gilt es hier immer, interne gegenseitige Unterstützung zu fördern und zu nutzen oder externe Unterstützung anzufordern und anzunehmen.

Nicht zuletzt sei noch der Faktor Zeit bemerkt – kurz und bündig mit einem Slogan der freiwilligen Feuerwehren: Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

Trotz all den Herausforderungen: Urs Eugster will die Jahre als Feuerwehrler nicht missen und sagt: «Ich würde es wieder tun!»

Maria Heine Zellweger



Michi Schwinn Feuerwehrkommandant und Instruktor

Als Vize-Kommandant unter Urs Eugster, welcher ab 2006 das Amt abgab, übernahm Michi Schwinn, der zur Zeit amtierende Feuerwehrkommandant das Zepfer der Lutzenberger Einheit. Urs Eugster andererseits blieb dem Team noch als Vize-Kommandant treu, es wurde also sozusagen ein Rollenabtausch vollzogen.

Wie seine Vorgänger ist Michi Schwinn der Feuerwehr als «Feuerwehrrekrut» beigetreten, wurde bald schon als Gruppenführer eingesetzt und bildete sich weiter zum Feuerwehroffizier. Die Beförderung zum Vize-Kommandanten war somit vorprogrammiert und schlussendlich die Übernahme des Kommandos nur noch eine Frage der Zeit. Parallel absolvierte Michi Schwinn in mehreren Schritten Ausbildungen mit Abschluss zum Feuerwehr-Instruktor. In dieser Funktion ist er befähigt Feuerwehrpersonal in den Kantonen Appenzell, St.Gallen und Thurgau auszubilden. Diesbezüglich ist unser Feuerwehrkommandant ein gefragter Fachmann und Spezialist auf diesem mittlerweile hoch komplexen Gebiet. Termine in der ganzen Ostschweiz füllen seine Agenda jahrein, jahraus.

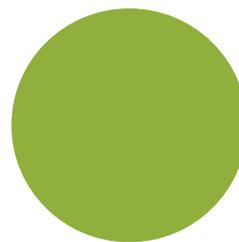
Alleine schon in seiner mittlerweile achtjährigen Amtszeit, hat sich das Feuerwehrwesen stark weiter entwickelt, vor allem auf dem Gebiet der Technik. Früher eher etwas vernachlässigt, wird heute viel in die Sicherheit des Menschen investiert. Einerseits auf Seiten möglicher Opfer bei der Rettung und Versorgung, andererseits bei der Mannschaft, wenn es um die persönliche Ausrüstung geht. Hier wird High-Tech Material verwendet bei Bekleidung, Stiefel und Helmen. «Der Franken reut uns hier nicht, nur das Beste ist gut genug», sagt Michi Schwinn.

Den «roten Knopf» kennt Michi nicht mehr, die Alarmierung erfolgt professionell über die Kantonale Alarmzentrale in Herisau. Der dortige Spezialist nimmt das Ereignis auf und entscheidet sofort, wen er alarmieren muss, dies erfolgt via Pager oder eben «Piepser» mit einer SMS-ähnlichen Mitteilung. Je nach Ereignis wird evtl. nur der Kommandant und der Vize aufgeboten (z. B. Wespennest Entfernung), oder aber die ganze Mannschaft (z. B. Kaminbrand).

Die Problematik bei den Gemeinde-Feuerwehren sieht Michi Schwinn in der Rekrutierung von Nachwuchs und andererseits in der Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit der Mannschaft. Als Wohngemeinde mit grossem Pendleranteil ist es immer problematischer, ein Team von 50 Mann jederzeit aufbieten zu können.

«Ich muss froh sein, wenn bei einem Einsatz um 10 Uhr vormittags 5 Mann verfügbar sind», klagt Schwinn. Die Kernaufgabe steht hier ganz klar auf dem Spiel, weshalb auch mit Wehmut, eine Fusion mit anderen Feuerwehren als Zweckverband der einzig richtige Weg ist.

Peter Schalch



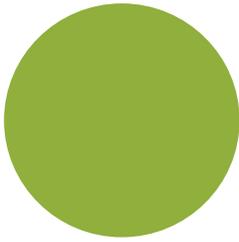
Der Piepser setzt in Kürze alles Erdenkliche in Bewegung



Leben retten ist die Hauptaufgabe



Üben, üben, üben und nochmals üben



Das Logo des Zweckverbands der regionalen Feuerwehr Heiden-Grub-Eggersriet-Wolfhalden: «Ein gemeinsames Logo stiftet Identität», sagt Colin Harrison, Kommandant der REGIWEHR.

Eine regionale Feuerwehr als Erfolgsstory

Im Appenzeller Vorderland gibt es seit dem 1. Januar 2005 eine regionale Feuerwehr: Die REGIWEHR, Regionale Feuerwehr Heiden-Grub-Eggersriet. Den Beitritt zu diesem – auch über eine Kantonsgrenze hinweg bestehenden – Zweckverband hatten diese drei Gemeinden im Frühjahr 2004 in Gemeindeabstimmungen beschlossen.

Seit dem 1. Januar 2011 gehört auch Wolfhalden zu dieser regionalen Feuerwehr. Für eine Gemeinde wie Lutzenberg ist es im Zusammenhang mit dem Fusionsprojekt Regionale Feuerwehr Rheineck-Thal-Lutzenberg (R-T-L) natürlich interessant zu wissen, wie sich dieser Vorderländer Feuerwehr-Zweckverband entwickelt hat. In einem Gespräch mit Colin Harrison, seit Gründung der REGIWEHR deren Kommandant, war dazu einiges zu erfahren.

«Ist die REGIWEHR eine Erfolgsstory», war gleich die erste Frage. Dazu Colin Harrison: «Im betrieblichen Sinn war die Gründung der REGIWEHR der absolut richtige Schritt in die richtige Richtung. Die REGIWEHR konnte mit gut ausgebildetem Personal starten, das heisst auf einem hohen Standard bei den Kaderleuten und der Mannschaft.» Beim Start galt es, die Unterschiede der Wehren auszugleichen, was von allen Seiten viel Geduld und Ausdauer erforderte. Jede Feuerwehr habe eine eigene Kultur, die aus der unterschiedlichen Anzahl Übungen und Einsätze pro Jahr entstehe. Dies habe am Anfang zu Spannungen geführt, die sich mit der Zeit aber gelegt hätten.

Wichtig für den Erfolg einer regionalen Feuerwehr sei es, dass sie einen «gemeindeunabhängigen Namen» trage und ein gemeinsames Logo habe. Die Fahrzeuge seien nicht mehr mit den Gemeindennamen, sondern mit «REGIWEHR» angeschrieben. Die Patten der Uniformen sind für alle gleich. Es gibt auch eine gemeinsame Brandschutzausrüstung.

Wenn man die Zahl der Feuerwehrleute, die früher in den einzelnen Gemeinde-Feuerwehren Dienst taten, zusammenzählen würde, ergäbe dies einen grösseren Personalbestand, als es der Anzahl Feuerwehrleute entspricht, die heute ihren Dienst in der REGIWEHR leisten. Die Fusion der Feuerwehren Heiden, Grub, Eggersriet und Wolfhalden hat also eine Verkleinerung des gesamten früheren Personalbestandes gebracht. Die REGIWEHR, so Colin Harrison, verfüge heute «über gut trainiertes und motiviertes Personal, eine gute und zeitgemässe Ausrüstung und damit über eine hohe Kompetenz bei den Einsätzen».

Die REGIWEHR setzt sich nicht allein in den Zweckverbandsgemeinden ein. «Es spielt keine Rolle, wo wir sind: Wir gehen helfen», sagt Colin Harrison. Also nochmals: Ist die REGIWEHR eine Erfolgsstory? Für den Kommandanten ist die Antwort klar: «Ich bin von der REGIWEHR vollends überzeugt. Wenn sie nicht schon gegründet wäre, müsste man sie umgehend gründen».

Werner Meier / Colin Harrison

**elektro
fürer**
wolfhalden • oberegg

Seit 35 Jahren
Ihr kompetenter Partner
für Ihre Technik.

071 898 50 40
www.elektrofuerer.ch

Ihr Kundenberater
in der Nähe



Schützen Sie,
was Ihnen
wichtig ist.

ZÜRICH, Generalagentur
Peter Ludwig
Kevin Eicher,
Kundenberater
Hauptstrasse 30
9400 Rorschach
Tel: 079 510 91 36
kevin.eicher@zurich.ch


ZÜRICH®

Handänderungen (970a ZGB) Dezember 2013 bis Februar 2014

18.12.2013

Rhy Immobilien AG, Altstätten, Erwerb 26.2.2009, an Halda Immo Anstalt, FL-Balzers, Parzelle Nr. 700, 5001m², Hoteldependance Nr. 30, Wald, Wiese, Weide, Gartenanlage, Gewässer, Landegg, Wienacht-Tobel

18.12.2013

Rüttimann Josef sel., Lutzenberg, Erwerb 28.2.1992, an Rüttimann-Holenstein Elisabeth, Untereggen, Parzelle Nr. 194, 4552m², Wohnhaus Nr. 380, Schopf Nr. 648, Bienenhaus Nr. 649, Wiese, Weide, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, Weid, Lutzenberg, Parzelle Nr. 414, 1121m², Gartenanlage, Weid, Lutzenberg

23.12.2013

Einwohnergemeinde Lutzenberg, Erwerb 11.4.1978, an Maslic Daniel und Radosavljevic Natasa, Goldach, zu je ½ Miteigentum, Parzelle Nr. 886, 745m², Wiese, Weide, Gstell, Lutzenberg

7.1.2014

Menet-Zemp Maria Pia, Steinach, Erwerb 30.6.1986, 7.12.2006, an Becker Joachim, Rheinfelden, Parzelle Nr. 842, 1116m², Wohnhaus mit Praxis Nr. 576, Gartenanlage, Unterer Kapf, Wienacht-Tobel

27.1.2014

Einwohnergemeinde Lutzenberg, Erwerb 15.7.1905, an Sprecher Ulrich, Wolfhalden, Parzelle Nr. 164, 404m², Reservoir Nr. 507, Wald, Fuchsacker, Lutzenberg

17.2.2014

Locher Curt sel., Lutzenberg, Erwerb 22.9.1978, an Locher Christina, Zürich, Parzelle Nr. 398, 682m², Wohnhaus Nr. 557, Gartenhaus Nr. 565, Garagengebäude Nr. 480, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche, Hof, Lutzenberg

27.2.2014

Forster Arnold, Rorschach, Erwerb 7.6.1993, an Martin Xaver, Lutzenberg, Parzelle Nr. 293, 55m², Geräteschopf Nr. 690, Gartenanlage, Dorfhalde, Lutzenberg

Öffnungszeiten und Pikettdienst über die Auffahrts- und Pfingsttage

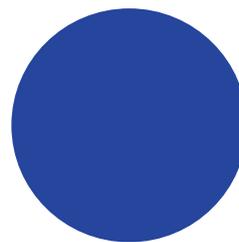
Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben, wie in den vergangenen Jahren, von Gründonnerstag 17. April 2014 ab 12.00 Uhr bis und mit Ostermontag, 21. April 2014 geschlossen.

Am Freitag nach Auffahrt, 30. Mai 2014, sowie am Pfingstmontag, 9. Juni 2014, bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung ebenfalls geschlossen.

Während diesen Feiertagen wird für die Meldung von Todesfällen ein Pikettdienst bereit gestellt.

Das Bestattungsamt ist über die Auffahrts- und Pfingsttage, sowie an Wochenenden unter der Telefonnummer 071 888 07 56 oder 079 792 39 81 erreichbar.

Gemeindekanzlei



Geburten

- **Stetka, Isabella**, geboren am 25. November 2013 in A-Bregenz (Vorarlberg), Tochter des Stetka, Philipp und der Stetka geb. Lakner, Claudia, wohnhaft in Lutzenberg.
- **Graber, Joshi Samu**, geboren am 24. Dezember 2013 in Heiden AR, Sohn der Graber, Regula Theres und des Meier, Dario, wohnhaft in Wienacht-Tobel.
- **Weber, Olivia**, geboren am 24. Januar 2014 in Heiden AR, Tochter des Weber, Michael und der Weber geb. Schulz, Jessica, wohnhaft in Lutzenberg.
- **Wengler, Elise Sophie**, geboren am 7. Februar 2014 in Heiden AR, Tochter des Wengler, Eckhard Andreas und der Wengler geb. Werle, Dorit, wohnhaft in Wienacht-Tobel.

Trauung

- **Klotz, Markus** und **Klotz geb. Scheuchelbauer, Petra Brigitte**, wohnhaft in Lutzenberg AR, Trauung am 31. Dezember 2013 in A-Dornbirn.

Todesfälle

- **Bänziger geb. Schlegel, Hedwig**, gestorben am 13. Dezember 2013 in Heiden AR, geboren 1924, wohnhaft gewesen in Lutzenberg mit Aufenthalt im Betreuungs-Zentrum Heiden.
- **Wewer geb. Sauter, Olga**, gestorben am 6. Januar 2014 in Lutzenberg AR, geboren 1923, wohnhaft gewesen in Lutzenberg.



Sind Ihre Ausweise noch gültig?

Die Ferienzeit steht vor der Tür! Damit Sie keine unliebsamen Ueberraschungen erleben, überprüfen Sie Ihre Ausweise auf ihre Gültigkeit. Falls Sie neue Ausweise benötigen, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

Identitätskarte (IDK)

Ausstellungsdauer: ca. 10 Arbeitstage

Sie benötigen dazu:

- . 1 Passfoto (auch für Säuglinge und Kleinkinder)
- . alte, abgelaufene Identitätskarte oder einen Verlustschein der Polizei
- . bei Minderjährigen und Entmündigten die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters
- . *persönliche Vorsprache* (Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin)

Für Biometrische Reisepässe und Notpässe ist die persönliche Vorsprache beim Kantonalen Passbüro in Herisau erforderlich.

Kosten

IDK Erwachsene	Fr. 70.–
IDK-Kinder	Fr. 35.–
Biometrischer Pass Erwachsene	Fr. 145.–
Biometrischer Pass Kinder	Fr. 65.–
Kombi Erwachsene (IDK/Pass)	Fr. 158.–
Kombi Kinder (IDK/Pass)	Fr. 78.–
Not-Pass Erwachsene/Kinder	Fr. 100.–

Neues aus der Ratsstube

Sechs Personen – acht Rücktritte

Bis zum 31. Januar 2014, dem letzten Termin für Rücktrittserklärungen auf Ende des Amtsjahres 2013/14, sind bei der Gemeindekanzlei folgende Mitteilungen mit Rücktrittserklärungen eingegangen:

- . Hans Dörig, Gemeinderat (vorzeitiger Rücktritt);
- . Klara Hengartner, Präsidentin und Mitglied Wahl- und Abstimmungsbüro
- . Werner Hengartner, Mitglied Wahl- und Abstimmungsbüro;
- . Antoinette Berger, Mitglied Wahl- und Abstimmungsbüro;
- . Antoinette Berger, Mitglied Sozialhilfekommission;
- . Rolf Straub, Mitglied Kommission für das Alter;
- . Stefan Tobler, Mitglied Baubewilligungskommission;
- . Stefan Tobler, Mitglied Ortsplanungskommission.

Der Gemeinderat spricht allen oben genannten Personen, die aus ihren Funktionen den Rücktritt erklärt haben, für ihr Engagement im Dienst der Öffentlichkeit einen grossen Dank aus.

Der Gemeinderat hat die Ergänzungswahl für den 7. Sitz im Gemeinderat auf den 6. April 2014 angesetzt.

Bevölkerungstatistik

Die Einwohnerkontrolle Lutzenberg meldet per Ende Jahr 2013 folgenden Bevölkerungsstand:

	2013	2012	
Bevölkerungsstand am 1.1.2013	1285	(1292)	
Zuwachs 01.01.–31.12.2013	159	(102)	
Abgang 01.01.–31.12.2013	173	(109)	
Einwohnerzahl am 31.12.2013	1271	(1285)	
Davon in Haufen-Brenden	901	(928)	70.89 %
Davon in Wienacht-Tobel (inkl. 18 Schriftenausweise)	370	(357)	29.11 %
Geburten	15		

Aussensanierung Gemeindehaus und Platzgestaltung / wie weiter nach dem Volks-Nein

An der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Abstimmungsvorlage «Kredit von Fr. 1'517'000.00 für das Projekt Gemeindehaus: Aussenrenovation und Platzgestaltung» mit jährlichen Abschreibungen von 4 %, d.h. rund Fr. 60'700.00, mit 329 Nein- zu 171 Ja-Stimmen ab. Nach dieser klaren Entscheidung stellte sich der Gemeinderat der Kritik und diskutierte an einer Sondersitzung, wie es weitergehen soll. Vorderhand wird der Gemeinderat einige Vertreter der kritischen Stimmen zu einem Workshop einladen, um die Meinung der Bevölkerung aufzunehmen.

Gemeindekanzlei

Bewilligte Projekte Dezember 2013 bis Februar 2014

- Tobler-Metzger Hans Peter und Magdalena, Oberhof 448, 9426 Lutzenberg
Ersatz Öl- durch Gasheizung, Parz. 340, Oberhof, Lutzenberg
- Mauron Pascal, Hof 428, 9426 Lutzenberg
Anbau an bestehende Terrasse, Ersatz Metall- durch Holzzaun,
Parz. 334, Hof, Lutzenberg
- Polet Maurizio, Gstell 758, 9426 Lutzenberg
Anbau Geräteraum, Parz. 893, Gstell, Lutzenberg
- Siegenthaler-Högg Alfred und Margareta, Zürcherstrasse 17, 8952 Schlieren
Installation von 2 Holzöfen, Parz. 647, Wienacht 2, Wienacht-Tobel
- Calabria Remo und Sandra, Sonnenbergstrasse 10, 9038 Rehetobel
Ersatz Gasheizung, Parz. 255, Engelgass 357, Lutzenberg
- Baumgartner-Niederer Jack und Ruth, Oberbrenden 633, 9426 Lutzenberg
Neubau Remise und Gewächshaus, Parz. 352, Oberbrenden, Lutzenberg
- Zürcher-Jankovics Roger und Sarolta, Dorfhalde 140, 9426 Lutzenberg
Renovation Eingangsbereich, Parz. 326, Dorfhalde 138, Lutzenberg
- Baumgartner-Forrer Anton und Sonja, Tobel 99, 9405 Wienacht-Tobel
Ersatz Gasheizung, Parz. 548, Tobel, Wienacht-Tobel

Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

Ort: im Parterre des Gemeindehauses Heiden

Zeit: 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 2. April 2014

Mittwoch, 7. Mai 2014

Mittwoch, 4. Juni 2014

Wir gratulieren

80. Geburtstag

Zellweger geb. Lenggenhager, Emma Mimi

Brenden 301, 9426 Lutzenberg,

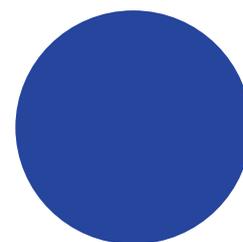
11. Juni 1934

Diamantene Hochzeit

Erich und Hildy Körber-Meierhofer

Fuchsacker 672, 9426 Lutzenberg,

haben am 4. Mai 1954 geheiratet.



Öffnungszeiten

Schalterstunden für alle Büros im Gemeindehaus

Montag	8.30–11.45	13.30–18.00
Dienstag	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Mittwoch	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Donnerstag	8.30–11.45	Büros nachmittags geschlossen*
Freitag	7.30–14.00	Büros durchgehend geöffnet

*Telefonisch können auch Termine ausserhalb der Schalterstunden vereinbart werden.

Telefonnummern der Verwaltung

071 886 70 80	Hauptnummer
071 886 70 82	Gemeindeschreiberin/ Grundbuchamt/Notariat/ Erbschaftsamt
071 886 70 81	Finanzverwaltung/ Sozialamt
071 886 70 84	Bausekretariat
071 886 70 85	Einwohnerkontrolle/ AHV-Gemeindezweigstelle/ Arbeitsamt/Sektionschef/ Bestattungsamt

Fax-Nummer

071 886 70 89 für alle Abteilungen

Internet / E-Mail

www.lutzenberg.ch / info@lutzenberg.ch



Sennhütte

Sennhütte Familie Fuhrer
Dorfstrasse 4 9425 Thal
Tel. 071 888 29 53
www.sennhuetten-thal.ch

Dorfladen für Ihre täglichen Einkäufe



Chäs-Spätzli

Frische Eier-Spätzli nach Hausmacherart (500 g Fr. 5.50) und Sennhütte-Käsemischung für Spätzli mit Appenzeller oder Rässkäse (250 g Fr. 7.40) - eine harmonische Delikatesse.



Chäsfladen

Feinste Käsemischung - mit Appenzeller oder Rässkäse - für einen urchigen Chäsfladen (280 g Fr. 6.90). Das Rezept dazu erhalten Sie in der Sennhütte.

Sennhütte



Das Sennhütte-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für Ihren Einkauf.



Wir sind für Sie da:

Mo - Fr 0730 - 1215 1430 - 1830
Sa 0730 - 1500 durchgehend
Mittwochnachmittag geschlossen

Bruno Alder

für alle Schreinerarbeiten, Einbauschränke, Küchen, Zellulose-Isolationen, Parkettböden, Tiltböden, Umbauten



Werkstatt: Haufen 232
9426 Lutzenberg
079 313 99 18

Büro und Privat: Krenne 53
9405 Wienacht-Tobel
071 891 56 03

e-mail: alderholz@bluewin.ch

VSCI Carrosserie Thomas Hotz

Brenden 305
9426 Lutzenberg

- Autoglas • Unfallschäden • Rostschäden
- Spritzwerk • Oldtimer • Leihwagen

Telefon 071 880 00 20 carrosserie.hotz@bluewin.ch
Telefax 071 880 00 21 www.carrosserie-hotz.ch



Tageskarte Gemeinde

Lutzenberg
im Appenzellerland

Nach wie vor bietet die Gemeinde Lutzenberg die beliebte «Tageskarte Gemeinde» für den öffentlichen Verkehr an.

Unternehmen Sie eine «Fahrt ins Blaue», sind Sie geschäftlich unterwegs oder reisen Sie in den Urlaub? Mit der «Tageskarte Gemeinde» reisen Sie bequem, zuverlässig, pünktlich und erst noch «anschlussreich». Denn für CHF 42.- können Sie beliebig vom SBB-Angebot auf Schiff- und Postautolinien umsteigen. Nutzen Sie die Gelegenheit.

Die Karten können unter Telefon 071 886 70 85 oder unter www.lutzenberg.ch reserviert werden.

Gemeindekanzlei

Salva Werni Paddy Partyservice

9426 Lutzenberg
Tel. 079 445 61 87
wernerdutler@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für Ihre
Firmenanlässe sowie
Geburtstagsfeiern
im Schützenhaus
Lutzenberg
oder bei Ihnen privat



Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

Damian Langenegger

Oberbrenden 764
9426 Lutzenberg
Natel: 079 407 26 34
Telefon: 071 888 00 28
Telefax: 071 888 03 18
e-mail: info@langenegger-heizungen.ch
www.langenegger-heizungen.ch

Eine Woche lang frischen Wind um die Nase

Zum neunten Mal durfte die Schüler- und Lehrerschaft der Sekundarschule Walzenhausen ihr Skilager im Pradotel in Churwalden im Skigebiet Lenzerheide verbringen. Speziell war in diesem Jahr, dass je eine Gruppe für Anfänger in Ski und Snowboard angeboten wurden – und dies mit grossem Erfolg. Die Anfänger sind keine Anfänger mehr und haben Spass am Schneesport bekommen. Viele SchülerInnen wären gerne noch etwas länger geblieben und das Lager kann wohl jetzt schon als einer der Höhepunkte des Schuljahres bezeichnet werden. Während der Woche erlebten alle Schülerinnen und Schüler erlebnisreiche Tage und freuten sich über die gewonnenen oder gefestigten Fähigkeiten in und auf dem Schnee. Am letzten Tag des Skilagers durften die Schülerinnen und Schüler selbst Gruppen machen und das Skigebiet noch ein letztes Mal geniessen. Den Lunch haben wir draussen vor unserem Lagerhaus gegessen, bevor es mit dem Bus wieder zurück nach Walzenhausen ging.

Die Lehrer- und Schülerschaft bedankt sich herzlich bei allen Spendern für die grosszügige Unterstützung! Durch sie waren einige Extras möglich, was zur guten Stimmung im Lager beigetragen hat. Das Lager wird allen noch lange in guter Erinnerung bleiben und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

E. Nolfi

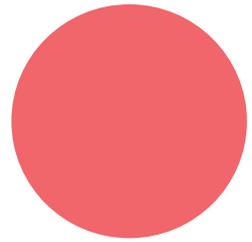


Gute Noten für die Sekundarschule Walzenhausen

Frohe Botschaft für die Walzenhauser Sekundarschule: "Weiter so!" lautet der Grundtenor einer Umfrage bei Eltern aus Lutzenberg, deren Kinder in Walzenhausen die Sekundarschule besuchen oder besucht haben.

Synergien nutzen und näher zusammenrücken: Das sind keine Schlagwörter im Appenzeller Vorderland, sondern Tatsachen. Die Lutzenberger Sekundarschülerinnen und -schüler geniessen die freie Wahl, ob sie ihre Oberstufenzeit in Walzenhausen oder Thal absolvieren möchten. Zurzeit besuchen 17 Jugendliche die Schule in Walzenhausen.

Eine kürzlich durch die Schule lancierte Umfrage bei Lutzenberger Eltern, deren Kinder entweder die Oberstufe in Walzenhausen aktuell besuchen, in den letzten drei Jahren absolviert haben oder zurzeit in der 6. Primarklasse sind, ergab dank grossem Rücklauf ein aufschlussreiches Resultat, auf welchem Schulleitung und Lehrkräfte nun aufbauen können.



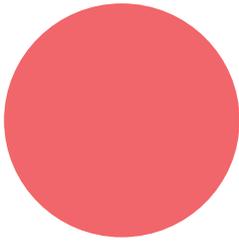
Grundtenor: Weiter so!

Eines sei gleich vorweggenommen, der Grundtenor der Elternrückmeldungen lautete ganz einfach «weiter so!» – was Lehrkräfte und Schulleitung natürlich mit Freude und Genugtuung erfüllt. Die Schule Walzenhausen sei klein, aber fein, familiär und überschaubar und genieisse einen sehr guten Ruf. Die Kinder würden ernst genommen und fühlten sich wohl, sie würden gefördert aber nicht überfordert. Das grosse Angebot an praktischen Freifächern werde überaus geschätzt. Kurz: Das gute Walzenhauser Schulsystem komme den meisten Kindern sehr entgegen. Alle an der Umfrage beteiligten Eltern, deren Kinder die Sekundarschule Walzenhausen in den vergangenen drei Jahren besucht haben oder zurzeit besuchen, würden ihre Kinder wieder der Oberstufe über dem Bodensee in Obhut geben.

Natürlich gab es auch kritische Rückmeldungen, wie die Vermutung, das Niveau an der Oberstufe Walzenhausen könnte tiefer sein als jenes von Rheineck oder Thal oder die Klassen würden mit weniger Strenge geführt als in den beiden St.Galler Schulen. Selbstverständlich werden solche Voten ernst genommen und die Schule Walzenhausen wird alles daran setzen, auch letzte Zweifel auszuräumen. Nachvollziehbarerweise begründeten die Eltern aus Wienacht-Tobel den Entscheid gegen die Sekundarschule Walzenhausen mit der zu grossen Distanz.

Die Verantwortlichen sowie die Lehrerschaft der Sekundarschule Walzenhausen freuen sich über das gute Zeugnis, das die Lutzenberger Eltern der Oberstufe ausstellt. Die Rückmeldungen spornen an, sich weiterhin für das Wohl der Lutzenberger und Walzenhauser Schülerinnen und Schüler einzusetzen und die Qualität der Oberstufe noch weiter zu verbessern.

Schulleitung Walzenhausen



Schulverlegung nach Appenzell

Weitere Bräuche wollen wir vom 19. bis 21. Mai 2014 entdecken. Die Planung der Projekt-tage laufen auf Hochtouren. Alle Schul- und Kindergartenkinder reisen nach Appenzell, wo wir von Montag bis Mittwoch Ausflüge unternehmen und Workshops zu verschiedenen Handwerken besuchen wollen. Spiel und Spass sollen nicht zu kurz kommen!



Die Burgruine Clanx bietet eine herrliche Aussicht über den Alpstein und Appenzell.

Aus der Schule geplaudert

Schwimmkurs für Kindergarten und erste Klasse

Die Erstklässler haben ihren Schwimmkurs abgeschlossen. Fast alle Kinder können jetzt schwimmen. Wir hoffen, dass sie von ihren Eltern ab und zu in ein Hallenbad begleitet werden, wo sie ihre Schwimmkünste vertiefen können. Ebenso begeistert sind die Kindergärtler vom Besuch des Hallenbads im Hotel Walzenhausen. Monica Stieger Kamber wurde begleitet von Elisabeth Althaus. Spielerisch konnten sich die Kinder ans Wasser gewöhnen und sind somit bestens vorbereitet, wenn der Schwimmkurs im Oktober für die neuen Erstklässler beginnt.

Brauchtum im Appenzellerland

In unvergesslicher Erinnerung bleibt der Ausflug zu den Silvesterchläusen am 13. Januar 2014. Mit Postauto und Schulbus ging's früh morgens nach Urnäsch, wo wir schon unterwegs die ersten Schuppel in der Morgendämmerung entdeckten. Ein warmer Punsch wurde uns von den Urnäscher Lehrerinnen im Schulhaus offeriert, wo wir uns aufwärmen konnten, bevor wir weiteren Schuppeln nachliefen und uns von ihrem Zäuerlen verzaubern liessen.



Silvesterchläuse in Urnäsch.

Foto Geni Kamber

Musical der Unterstufe

Am 20. und 21. März 2014 führte die Unterstufe das Musical «Der kleine Kerl vom anderen Stern» auf. Dieses klassenübergreifende Projekt war eines von mehreren, die im «Club» der Unterstufe, unter dem Aspekt der Begabungsförderung, angeboten wird. Die Mittelstufe bietet dazu Forscher-Ateliers an.

Kino in Lutzenberg

Das nächste Schulprojekt steht bereits an: Im kommenden Schuljahr befassen wir uns mit dem Film. Die Anregung dafür kommt vom Verein «Roadmovie», der am 11. 11. 2014 Halt in Lutzenberg machen wird. Reservieren Sie sich jetzt schon dieses Datum! Wir verwandeln die Turnhalle in ein Kino und laden Sie dazu ein, einen vergnügten Kino-Abend mit uns zu verbringen. Die Vorhalle wird zur Bar, an der wir einander begegnen und miteinander austauschen können. Wir freuen und auf Sie!



Schulkommission und Lehrerinnen drücken die Schulbank

Welche Schule haben wir, welche Schule wollen wir?

Einmal pro Jahr treffen wir uns mit den Mitgliedern der Schulkommission zu einem regen Austausch über die Qualität unserer Schule. Von den neuen Mitgliedern der Schulkommission wollten wir erfahren, welchen Eindruck sie von unserer Schule haben. Wir freuen uns über die wertschätzenden, positiven Rückmeldungen, die uns in unserer Arbeit bestärken. Gruppenweise setzten wir uns mit den Gedanken auseinander, wohin unsere Schule steuern soll.

Die aktuell kleinen Klassengrößen erlauben uns, vermehrt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Wir erleben momentan eine ausgeglichene, harmonische Atmosphäre, die uns erlaubt, tolle Projekte anzugehen, wie dasjenige der Schulverlegung nach Appenzell im Mai 2014.

Die grösste Herausforderung besteht darin, die Konstanz aufrecht zu erhalten und weiterhin vier Lerngruppen zu bilden. Wir konzentrieren uns dieses Jahr auf das Thema «Kooperatives Lernen» und planen am 7. Mai 2014 dazu den zweiten Teil der Weiterbildung. Wir tauschen uns mit den Lehrenden aus Walzenhausen aus, die den Weiterbildungstag mit uns zusammen, unter der kompetenten Leitung von Priska Sieber, in Lutzenberg verbringen werden.

Jennifer Deuel, Schulleiterin

Elisabeth Althaus: Zweimal ein 20-Jahr-Jubiläum

Seit dem 1. Januar 1994 ist Elisabeth Althaus im Ressort Schule Lutzenberg als Schulsekretärin/Schulverwalterin tätig. Zum 20-jährigen Dienstjubiläum gratulieren ihr der Gemeinderat, die Schulkommission, die Schulleitung und das Lehrerinnenteam. Das zweite Jubiläum: Am 3. Mai 2014 wird sie seit 20 Jahren der Schulkommission angehören.



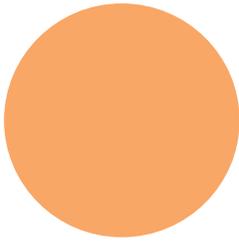
Im Jahr 2014 häufen sich bei Elisabeth Althaus die Jubiläen: Am 1. Januar konnte sie auf 20 Jahre Dienst als Schulsekretärin/Schulverwalterin zurückblicken, am 3. Mai werden es 20 Jahre her sein, seit sie in die Schulkommission gewählt wurde.

Die ersten 19 Jahre als Schulsekretärin/Schulverwalterin arbeitete sie in einem Auftragsverhältnis mit Stundenlohn, seit dem 1. Januar 2013 ist sie in einem Teilzeit-Angestelltenverhältnis tätig.

Elisabeth Althaus hat sich in diesen 20 Jahren eine grosse Erfahrung in allen administrativen Bereichen des Schulwesens angeeignet, die sie befähigt, ihre Aufgaben stets souverän auszuüben. Mit ihrem grossen Wissen über (fast) alles, was zu einer lebendigen Schule gehört, ist sie zum «guten Geist» der Schule Lutzenberg geworden. Auf sie ist Verlass und alle, die mit ihr zu tun haben, spüren das und wissen dies auch zu schätzen.

Der Gemeinderat, die Schulkommission, die Schulleitung und das Team der Lehrpersonen gratulieren Elisabeth Althaus herzlich zu ihrem 20-Jahr-Jubiläum und danken ihr für die grosse Arbeit, die sie in dieser Zeit für mehrere Schulpräsidenten, für die Schulkommission in wechselnden Zusammensetzungen, für die Lehrkräfte sowie für einige Generationen von Schülerinnen und Schülern geleistet hat. Zu hoffen ist natürlich, dass Elisabeth Althaus und ihre guten Dienste der Schule Lutzenberg noch für lange Zeit zur Verfügung stehen werden.

Werner Meier, Schulpräsident



Die öffentlichen Auftritte steigerten den Bekanntheitsgrad der Lutzenberger Jünglinge. So konnten hin und wieder Interessenten aus Nachbargemeinden gewonnen werden.

Anlässlich der öffentlichen Auftritte wurde immer wieder der Wunsch nach einheitlichen Mützen laut. Durch die finanzielle Unterstützung der Bevölkerung und vieler Musikfreunde in der Nachbarschaft gelang es, diesen Wunsch zu erfüllen, was dazu führte, dass die «Lutzenberger Hutmusik» an schönen Sonntag-Nachmittagen auch in der Nachbarschaft gerne engagiert wurde.

Im Verlaufe der Jahre wuchsen die Jünglinge zu strammen Musikanten heran, in der Folge wurde am 24. Februar 1919 anstelle der Knabenmusik der Musikverein Lutzenberg aus der Taufe gehoben, und schon am Ostermontag 1919 führte der noch junge Verein sein erstes Unterhaltungskonzert durch.

100 Jahre Musikverein Lutzenberg

Lange Jahre war die Gemeinde Lutzenberg ohne Blasmusik. Im Jahr 1914 wagte der in Brenden wohnhafte Emil Kern jedoch den Vorstoss zur Gründung einer Jugendmusik. Von Beruf Seidenweber, widmete sich der grosse Idealist mit seinen zwei Söhnen in der Freizeit mit Leib und Seele der Blasmusik, und bald brachten die drei Musiker schöne Weisen hervor. Begeistert von den ansprechenden Melodien entschlossen sich weitere Knaben, ein Instrument zu erlernen – und im Herbst 1914 konnte Lehrmeister Kern mit sieben Schützlingen an die Öffentlichkeit treten. Fleissiges Üben ermöglichte ihnen im Sommer 1915 weitere Auftritte, und am Landsgemeinde-Samstag 1917 machte die Knabenmusik den ersten Rundgang in der Gemeinde.

Die 1. Hauptversammlung fand im Mai 1920 im Oberschulhaus Haufen-Brenden statt. Da der Musikverein finanziell zu kämpfen hatte, musste jeder Musikant etwas von zu Hause mitbringen. So brachten einige Äpfel, Birnen, Nüsse, Schokolade, andere wiederum Most und Mineralwasser mit.

Seit 1914 hat sich im Musikverein vieles verändert, in all den Jahren waren viele Klippen und Klüfte zu überwinden, immer wieder aber obsiegten Mut und Zuversicht, und dank eisernem Durchhaltewillen waren auch schwierige Zeiten zu überbrücken.

Geblichen ist insbesondere die Begeisterung für die Pflege der Musik zur Unterhaltung und Freude der Bevölkerung. Mit Genugtuung dürfen die Musikantinnen und Musikanten feststellen, dass die Einwohnerschaft dem Verein seit Jahren viel Sympathie entgegenbringt. Das laufende Jahr steht denn auch ganz im Zeichen des



Lutzenberger Hutmusik

100-Jahr-Jubiläums. Bereits beschäftigt sich ein aktives Organisationskomitee mit der Vorbereitung der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Unter dem Motto «Im Reich der Töne erblüht das Schöne» will der Musikverein das 100-jährige Bestehen gebührend feiern und wartet am Samstag, 13. September 2014, in der Turnhalle Gitzbüchel mit einem grossen Jubiläums-Anlass auf.

Rolf Niederer

Mit Musik geht alles besser ...

Unter diesem Motto möchte der Musikverein die Bevölkerung mit bunten Melodien erfreuen. Als Auftakt starten die Bläserinnen und Bläser am Samstag, 3. Mai 2014 zum traditionellen Rundgang im Gemeindeteil Haufen-Brenden. Beginn ist um 13.00 Uhr beim Restaurant Hohe Lust, Lutzenberg. Weiter geht die Tour via Haufen – Dorfhalde – Hof – Brenden – Vorderbrenden bis Büelachen.

Am Mittwoch, 25. Juni 2014 treffen sich die Musikanten zu einem Ständchen im Weiler Hellbüchel und als Vorfreude auf die Ferienzeit laden der Musikverein und der Kleintierzüchter-Verein die Bevölkerung zu einem lauschigen **Openair-Abend** mit viel Musik ein. Unter freiem Himmel präsentieren die Lutzenberger Musikanten am Freitag, 27. Juni 2014 ab 19.00 Uhr auf dem Schulhausplatz Gitzbüchel einen bunten Melodienstrauss. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Vereine freuen sich auf einen grossen Besucheraufmarsch.

Rolf Niederer

Wie die Zeit vergeht ...

Zum 43. Mal trafen sich die Samariter und Samariterinnen zur Hauptversammlung im Restaurant Hohe Lust in Lutzenberg. Cony Künzler, Präsidentin des Vereins, eröffnete die Hauptversammlung, begrüßte die anwesenden Mitglieder, die Ehrenmitglieder und den Gast, Feuerwehr-Kommandant Michi Schwinn. Gleich zu Beginn informierte die Präsidentin alle Anwesenden, dass das langjährige Ehrenmitglied und ehemalige Samariterlehrerin, Ella Graf im April letzten Jahres verstorben ist. Sie war eine Samariterin der ersten Stunde und der Samariterverein Lutzenberg/Wienacht lag ihr noch lange nach ihrer aktiven Zeit fest am Herzen. Man gedachte ihr in einer kurzen Schweigeminute.

«... wie die Zeit vergeht – Grüezi, Hallo, Bonjour, Adieu, Tschüss – eben begonnen und schon ist das 2013 wieder vorbei». So begann die Präsidentin ihren Jahresbericht. Viele Stunden wurden wieder von allen Mitgliedern investiert, in Kurse, in Übungen und auch in Einsätze. Das Blutspenden fand wieder in Walzenhausen statt und war gut besucht. Es gab eine Schulübung im April mit der Feuerwehr, ein Postenlauf im Juni und eine Schlussübung im Oktober 2013. An vier Anlässen waren die Samariter im Einsatz und leisteten Sanitätsdienst. Dazu kam noch der Rückblick auf den Vereinsausflug, der uns in die Innerschweiz führte. Begrüßt wurde das Neumitglied, Gabi Zuberbühler, die als eingeteilte Feuerwehr-Samariterin die Truppe unterstützen wird. Leider musste die Präsidentin auch den Rücktritt von zwei Vereinsmitgliedern, Conny Kurer und Uschi Bister, bekannt geben.

Die Traktanden wie Jahresprogramm, Jahresbeiträge und auch Jahresrechnung waren schnell erledigt. Zum Voranschlag 2014 gab es dieses Jahr zwei grössere Posten die den Mitgliedern zur Annahme empfohlen wurden. Das Eine war der Voranschlag für den Kauf eines Zeltes, welches für die Einsätze im Sanitätsdienst benötigt wird, und zum zweiten die Ausbildung zweier Mitglieder als «Technischer Leiter» und «Kurs- und Technischer Leiter». Bianca Züst, Vizepräsidentin und Andrea Saluz haben sich bereit erklärt, die intensive Weiterbildung als TL und KL/TL in Angriff zu nehmen. Einstimmig wurden beide Posten im Voranschlag angenommen. Cony Künzler dankte den beiden Mitgliedern im Namen des ganzen Vereins für ihr Engagement und wünschte Glück in der Ausbildung.

Der Vorstand stellte sich zur Wiederwahl und wurde nochmals für ein Jahr gewählt. Zur Wahl als neuer Materialverwalter stellt sich Manuel Tschumper zur Verfügung, der einstimmig in das Vorstandsamt gewählt wurde.

Die Vizepräsidentin übernahm die Aufgabe der Ehrungen. Dieses Jahr konnten drei Mitglieder ein Jubiläum feiern. Lydia Niederer, ehemalige Präsidentin des Vereins und Urs Rechsteiner sind schon seit 35 Jahren treue Mitglieder des Vereins. Luisa Hochreutener Huber wurde für 10 Jahre Vereinstätigkeit geehrt. Alle drei erhielten ein Geschenk und ihr Einsatz wurde mit Applaus verdankt. Zum Abschied aus dem Vorstand und Verein erhielt auch Uschi Bister ein Dankeschön in Form eines Präsentkorbes.

Nach ein paar Mitteilungen über Kurse und Tagungen wurde die Sitzung durch die Präsidentin mit einem Dank an alle Mitglieder für ihren Einsatz, und natürlich auch mit einem Dank an die Gemeinde für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten und an die Passivmitglieder für ihre Unterstützung, beendet.

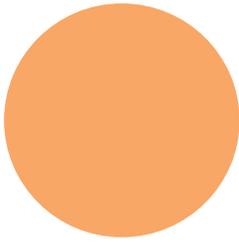
Nicole Bischof



Lydia Niederer 35 Jahre, Urs Rechsteiner 35 Jahre und Luisa Hochreutener Huber, 10 Jahre (von links)



Bianca Züst, Uschi Bister und Cony Künzler (von links)



Verkehrsverein Wienacht/ Lutzenberg

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

Wann: Montag, 28. April 2014

Zeit: 19.30 Uhr

Wo: Restaurant Treichli,
Wienacht-Tobel

Der Vorstand freut sich auf Ihre Teilnahme.

Willi Würzer

Herzmassage-Grundkurs (Reanimations-Grundkurs)

Wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben, die Herz-Lungen-Wiederbelebung und die Anwendung eines Defibrillators zu erlernen, denn korrekte Herzmassage, im günstigen Fall mit Anwendung eines Defibrillators, kann das Leben eines Ihnen nahestehenden Menschen retten.

Herzstillstand ist die häufigste Todesursache in den westlichen Industrienationen. In der Schweiz erleiden jährlich 10 000 Menschen einen Herzstillstand. Das entspricht einem Patient pro Stunde. Unser Verhalten in den ersten Minuten ist entscheidend.

Da ein Arzt nicht immer in wenigen Minuten zur Stelle ist, können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.

Auch Sie können die einfache, wirksame Technik in unserem sechsständigen BLS-AED-Kurs lernen. Im Kurs haben Sie die Möglichkeit, an eigens für die Herz-Lungen-Wiederbelebung entwickelten Reanimationspuppen und Defibrillatoren zu üben.

Der **Reanimations-Grundkurs** dauert zwei Lektionen à 3 Stunden.

Lektion 1: Montag, 28. April 2014, 19.30–22.30 Uhr

Lektion 2: Donnerstag, 1. Mai 2014, 19.30–22.30 Uhr

im Schulhaus Gitzbüchel.

Die Kurskosten betragen Fr. 120.– inkl. Kursdokumentation und Ausweis.

Wies Wohnen zwischen Blumen und Weiden - Heiden



Die letzten Traumwohnungen zu verkaufen



Heller AG
Immo-Service

Tiefenau 6
9410 Heiden

Telefon: 071 891 28 28
www.hellerimmobilien.ch

MINERGIE®



1x 4.5 Zimmer Wohnung EG
1x 4.5 Zimmer Wohnung 2. OG

- Haus Goldregen
- Haus Goldregen

1x 3.5 Zimmer Wohnung 1. OG

- Haus Mohn

Verkaufspreise ab Fr. 540'000.00

Verlangen Sie unverbindlich unsere ausführliche Borschüre mit Preisliste und Baubeschrieb.

Mit dem Besuch des Repetitionskurses wird der zwei Jahre gültige Ausweis um zwei weitere Jahre verlängert.

Die **Reanimations-Repetitionskurse** finden wie folgt statt:

Kurs 1:

Dienstag, 29. April 2014,
19.30–22.30 Uhr

Kurs 2:

Donnerstag, 8. Mai 2014,
19.30–22.30 Uhr

im Schulhaus Gitzbüchel.

Die Kurskosten betragen Fr. 60.–.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bitte an Cony Künzler,
Telefon 071 888 60 59 oder auf
www.samariter-lutzenberg.ch

*Samariterverein
Lutzenberg-Wienacht*

eNothelfer – der neue Nothilfekurs mit «eLearning»-Teil

Theorie am PC, Praxis im Kurs

Den Nothilfekurs gibt es in einer neuen Form mit verkürzter Präsenzzeit (eNothelfer). Die Teilnehmer können die Theorie mittels eLearning am eigenen PC erarbeiten. Für das praktische Einüben der Erste-Hilfe-Technik besuchen sie danach einen siebenstündigen Präsenzkurs.

Der Samariterverein Lutzenberg-Wienacht bietet am Samstag, 26. April 2014 den ersten Präsenzkurs an.

Kurszeiten: 8.30–12.00 und 13.00–16.30 Uhr

Kursort: Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

Mehr über Kursanmeldung und Einstieg ins «eLearning» findet man unter www.samariter-lutzenberg.ch

Für Fahrschüler ist ein besuchter Nothilfekurs obligatorisch, aber auch in anderen Situationen kann dieser Kurs sehr nützlich sein. Der Ausweis ist 6 Jahre gültig.

Kurskosten: Praxisteil Fr. 125.– (plus Theorieteil Fr. 15.–).

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59.

*Samariterverein
Lutzenberg-Wienacht*

Blumenschmuck-Aktion 2014

Bereits zum 16. Mal führt der Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg die Blumenschmuck-Aktion durch. Ziel dieser Aktion ist es, unsere beiden Dorfteile mit möglichst vielen Blumen noch schöner zu gestalten.

Als Dankeschön für Ihre blumigen Bemühungen lädt der Verkehrsverein alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Samstag, 13. September 2014 zu einer Fahrt ins Blaue mit einer Besichtigung und Zvieri ein.

Nähere Informationen dazu folgen zu gegebener Zeit. Ihre Teilnahme an der Blumenschmuck-Aktion melden Sie bis spätestens 1. Juni 2014 an Willi Würzer, Unterer Kapf 308, 9405 Wienacht-Tobel, w.wuerzer@gmx.ch oder Telefon 071 891 13 10.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

CHOM

OND

HÄÄDLER
MESSE

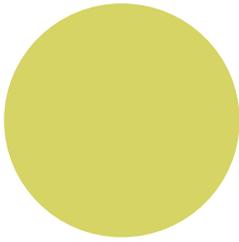
14

LUEG!

Das Häädler Gewerbe präsentiert sich vom 11. bis 13. April an der Häädler-Messe 2014 auf dem Schulhaus-Wies-Areal

- **Fr., 11. April von 17.00 bis 20.00 Uhr**
- **Sa., 12. April von 10.00 bis 01.00 Uhr**
- **So., 13. April von 10.00 bis 17.00 Uhr**

- **freier Eintritt**
- **Leitthema Energie**
- **Info Tour de Suisse**
- **musikalische Unterhaltung**
- **diverse Menüs**
- **Tombola**



Heiri Lutzenberger weiss...

... dass der Landgasthof «Schöne Aussicht» in Lutzenberg eine abwechslungsreiche Speisekarte bietet. Nebst Rösti in vielen Variationen werden Fleischgerichte auf dem heissen Stein serviert und im alten Holzofen wird eigenes Brot gebacken.

Die «Schöne Aussicht» ist seit 1853 in Familienbesitz. Zu dieser Zeit wurde das alte, als baufällig bezeichnete Bauernhaus, als Wohnhaus neu aufgebaut und ab dem Jahr 1894 als Schank- und Gastwirtschaft geführt. Die Familie Haug führt den Betrieb bereits in sechster Generation.



Die Wirtschaft bietet rund 35 Personen Platz. Für Familienfeiern stehen zusätzlich zwei Nebenräume mit 20 und 45 Plätzen zur Verfügung, die durch eine Verbindungstür getrennt sind. Diese können auch für Sitzungen und Anlässe gemietet werden.

Heiri kann unseren Lesern diesen Gastro-Tipp wärmstens empfehlen, wobei hier zu erwähnen bleibt, dass sich dieses Restaurant in Lutzenberg, Deutschland, befindet!

Waldspielgruppe Wurliputz



Ab August 2014 findet im Krähenwald (Thal – Wienacht-Tobel) die Waldspielgruppe für Kinder ab 3 Jahren statt.

Die Waldspielgruppe ermöglicht den Kindern, die Natur mit allen Sinnen zu erfahren und zu begreifen. Es darf gematscht und geklettert, gebaut und gefeuert werden. Wir verbringen die Stunden im Wald bei Sonnenschein, Wind, Regen oder Schnee. Der Wald mit all seinem unstrukturierten Spielmaterial lädt zum Verweilen und Staunen ein, die Kreativität und die Fantasie werden angeregt. Rituale, Geschichten und Lieder geben unseren Waldstunden eine Grundstruktur, im Vordergrund steht jedoch das freie Spiel der Kinder. Möglichst wenig eingreifen, viel Raum für eigene Erfahrungen lassen, Hilfestellung wo es nötig ist. Dadurch erhalten die Kinder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und lernen sozialen Umgang miteinander im kreativen Spiel. Ein wetterfestes Waldsofa bietet uns Geborgenheit und Unterschlupf.

Anmeldungen bis spätestens 26. April 2014

Voraussichtliche Spielgruppenzeiten:

Dienstag 8.45–11.15 Uhr

Mittwoch 8.45–11.15 Uhr

ev. Dienstagnachmittag 13.45–16.15 Uhr

Beginn: August 2014

Als Begleitperson bleibt abwechselnd eine Mutter / ein Vater.

Treffpunkt: Dorfeingang Wienacht-Tobel.

Anmeldungen und Informationen

Baumgartner Christina, Mutter,

Spielgruppenleiterin, Naturpädagogin, Erziehungsberaterin IfiPP

Künggass 8, 9425 Thal, Telefon 071 888 03 65

Feier der Erstkommunion in Thal

Im Gottesdienst vom Sonntag, 27. April 2014 um 10.00 Uhr dürfen folgende Mädchen und Buben von Thal, Lutzenberg und Wolfhalden in der Kirche Thal ihre erste heilige Kommunion empfangen:

Michele La Bella, Joëlle Stetka, Jamin Aebischer, Mario Cartaro, Lena Grab, Alessandro Lopardo, Silas Matzer, Valeria Raimondi, Nuria Rissi, Finn Signer, Dominic Stadler, Salome Tscherne, Giuli Egger, Mirco Egger, Fabio Flury, Noah Isepponi, Janis Maier, Jana Ruppanner, Flurin Widmer

Heiri Lutzenberger, ein interessierter Bewohner aus unserem Dorf

Seit dem 1. Januar 2014 berichtet Heiri Lutzenberger in seiner neuen Kolumne im «fokus» über interessante, aktuelle Themen aus Lutzenberg, Wienacht-Tobel oder aus der Umgebung, die ihn als interessierten Einwohner beschäftigen.

Er regt mit seinem, manchmal etwas träfen Witz zum Nachdenken an, und er spricht vielleicht manches aus, das viele nur hinter vorgehaltener Hand zu sagen wagen. Seine Schlussfolgerungen sind nicht immer ganz richtig und dürfen nicht für «bare Münze» genommen werden, aber ganz abwegig sind seine Fazite nicht.

Freuen Sie sich mit uns jeweils auf den neuesten «Heiri-Text».

Wichtig ist der Bezug zu Kindern

Ausbildung im Kinderspital St.Gallen, Krankenschwester im Kantonsspital St.Gallen, Mutter zweier Buben – bei einer solchen Biografie ist es ein Stück weit folgerichtig, wenn deren Trägerin als Mütter-/Väterberaterin wirkt. Auf Karin Seitz, wohnhaft in Oberegg, trifft all dies zu. Ihr obliegt seit 2008 in den acht Vorderländer Gemeinden die Betreuung der Mütter-/Väterberatungsstelle, nachdem sie zunächst ein halbes Jahr lang im Appenzeller Mittelland in gleicher Funktion die Ferienvertretung der Stelleninhaberin wahrgenommen hatte. Eine spezialisierte Ausbildung im Kinderschutz legitimiert sie zusätzlich, ihre Funktion auszuüben.

Zunächst zuhören

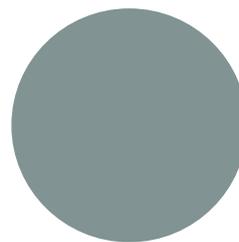
Die Anzahl der Beratungsstunden ist so bemessen, dass daraus ein 35-Prozent-Pensum resultiert. Karin Seitz bringt ihre Doppelfunktion als Mutter und als Beraterin gut unter einen Hut. Ratsuchende haben Gewähr, ihre Probleme ausführlich darlegen zu können. «Es ist ganz wichtig, dass ich zunächst einmal genau zuhöre, um aus dem Geschilderten und im Gespräch dann herauszukristallisieren, welcherart die Ratschläge sein müssen. Einen Bezug zu den Kindern herzustellen erweist sich unter diesem Aspekt als vorrangig. Es ist heute so, dass die Mütter bei der ersten Geburt im Durchschnitt 30 Jahre alt sind und oft wenig mit Kleinkindern in Kontakt waren. Darum bringen sie wenig Erfahrung und Wissen im Umgang mit Babys und Kleinkindern mit. Die schier im Überfluss vorhandenen Informationsquellen über Kindererziehung und -ernährung wirken eher verunsichernd als erhellend. Bei diesen Voraussetzungen ist die Mütter-/Väterberatungsstelle umso wichtiger», spricht Karin Seitz eine Gegebenheit an, die auch anderen Mütter-/Väterberaterinnen auffällt.

Aus allen Schichten

Ein bestimmtes Spektrum, aus dem sich ihre «Klientel» rekrutieren würde, gibt es nicht. «Die Mütter kommen aus allen Schichten; ein soziales Gefälle ist kaum feststellbar. Nach der Geburt des ersten Kindes ist das Aufsuchen der Beratungsstelle eher die Regel. Wird eine Frau das zweite oder das dritte Mal Mutter, kann sie aus den bereits gemachten Erfahrungen schöpfen. Ab und zu sind auch Väter dabei, und regelmässig holt sich ein Hausmann Rat bei mir», erzählt Karin Seitz. In den Gesprächen tauchen Fragen auf, die in den meisten Fällen mit der Ernährung oder mit der körperlichen Entwicklung im Zusammenhang stehen. Meist ist die Beraterin in der Lage, selber Lösungen aufzuzeigen. Wo weiterführende Hilfe nötig ist, kann sie die entsprechenden Kontakte einfädeln. Als gewinnbringend empfindet sie in diesem Zusammenhang die alle drei Monate angesetzten Team-sitzungen mit ihren Kolleginnen aus den anderen Bezirken und der Geschäftsleiterin der Pro Juventute Ausserrhoden.

Auch Hausbesuche möglich

In Heiden (Altersheim Quisisana), Walzenhausen (Spielgruppe Purzelbaum), Wolfhalden (Dorfschulhaus) und Lutzenberg (Gemeindehaus) sind die Beratungsstunden in jeweils fixen Räumlichkeiten angesetzt. Eltern aus Grub, Wald, Reute und Rehetobel können die Besuchsmöglichkeit in Heiden nutzen oder aber auf Anmeldung auch Hausbesuche buchen. «Eigentlich mache ich lieber Hausbesuche, weil die Mütter in ihrer gewohnten Umgebung logischerweise unbefangener sind», sagt Karin Seitz. Gerne würde sie auch vermehrt Eltern aus anderen Kulturkreisen begrüssen können. Doch in dieser Beziehung sieht sie sich noch immer mit gewissen Reserviertheiten konfrontiert. Dank des Projektes Miges Balù, bei dem Dolmetscherinnen Verständigungsschwierigkeiten überwinden helfen, werden aber Schwellenängste gegenstandslos.



Karin Seitz, Mütter-/Väterberaterin

Bessere Wahrnehmung erwünscht

Wenn sich Karin Seitz etwas wünschen könnte, so wäre es eine noch bessere Wahrnehmung des Angebots. «Bei den Gemeindebehörden und -verwaltungen sollte man sich stärker verinnerlichen, dass es uns gibt und dass wir in vielen Fällen erfolgreich intervenieren können. So würde den Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden, welche die Existenz der Mütter- und Väterberatung klar festlegen, noch intensiver Rechnung getragen», meint sie dazu.

pro juventute Appenzell A. Rh.



Elternkindsingen

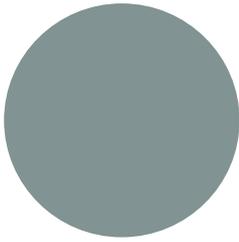
für Kinder von ca. 2–5 Jahren
mit Begleitperson, in Lutzenberg

Infos:

maria.bickert@zwergesinge.ch

www.zwergesinge.ch

071 850 01 46



Sommerlager der Jungschar Rheineck

Schon in wenigen Monaten ist es soweit und wir erleben miteinander neue Abenteuer. Deshalb: Merke dir die Woche des 5.–12. Juli 2014 (1. Ferienwoche) unbedingt vor! Dann findet das Sommerlager der Jungschar Rheineck für alle 1.–9. Klässler zum Thema «Robinson Crusoe» statt.

Falls du nicht bis dann warten möchtest: Wir treffen uns jeden zweiten Samstag nachmittag in Rheineck um miteinander ein attraktives Programm mit einem feinen Zvieri und einer spannenden Geschichte zu erleben.

Im Juni findet ein Regionales Pfingstlager in Walzenhausen statt. Du darfst jederzeit reinschnuppern. Weitere Informationen findest du unter www.jungschar-rheineck.ch oder bei Hanna Zuber, 071 888 19 12.

Hanna Zuber



Erfolgreiche «Bye-Bye-REX»-Woche

Aufgrund des Fahrplanwechsels vom 15. Dezember 2013 führte die IG «Pro REX-Halt Rheineck» eine Standaktion vom 9.–14. Dezember 2013 am Bahnhof Rheineck durch.

Nach der Aktionswoche zieht die IG eine positive Bilanz. Das Echo der Besucher war enorm. Einige erzählten uns, wie sie durch die Aufhebung des REX persönlich betroffen sind und sich die Arbeits- und/oder Freizeitwege für sie verlängern. Andere kamen direkt auf den Punkt: «Wo kann ich unterschreiben, damit der Zug wieder hält?» oder «Wie kann ich Euch unterstützen?». Wiederum andere deponierten ihre Enttäuschung über den neuen Fahrplan bei uns oder am SBB-Schalter. Für viele sind die Gründe für die Aufhebung des REX-Halts in Rheineck nach wie vor unverständlich, nicht nachvollziehbar und unplausibel.

Von den Besuchern bekamen wir nur positive Rückmeldungen. Unter anderem sagten viele, dass sie es schätzten, dass sich die IG aktiv dafür einsetze und uns vielmals danken.

Während der Woche boten wir Gelegenheit, an einem Gratiswettbewerb teilzunehmen. Innerhalb einer guten Woche kamen 1036 ausgefüllte Talons in die Urne. Am Samstagabend wurden die 16 Gewinner gezogen (siehe unten). Verlost wurden gesponserte GA-Tageskarten der Gemeinden Rheineck, Lutzenberg, Wolfhalden, Walzenhausen, Heiden, Rorschacherberg, Grub AR und Thal. Vor der Ziehung entstand mit den Anwesenden eine lockere Gesprächsrunde über die Aktionswoche, die Thematik «Sistierung des REX» sowie ein Ausblick. Unter den Anwesenden war auch ein Gemeinderat aus Heiden.

Gemäss Zusage von Kanton und SBB wird der Schnellzughalt in Rheineck wieder eingeführt, wenn die Fahrplanstabilität gewährleistet ist.

Die IG bedankt sich bei den Gemeinden für die Unterstützung und für die gesponserten GA-Tageskarten sowie bei den weiteren Sponsoren Weder Malergeschäft Rheineck, Vetter Druck Thal, Ortsgemeinde Rheineck, St.Galler Kantonalbank Rheineck sowie bei allen Besuchern an unserem Stand und den Wettbewerbsteilnehmern. Weitere Infos und Kontakt unter www.rex-halt-rheineck.ch

Wettbewerbsgewinner

Tim Niederer, Rheineck / Sara Bilic, Rheineck / Rita Lüchinger, St. Gallen / Rolf Hottinger, Rheineck / Urs Müller, Thal / Erika Brog, Lutzenberg / Ralph Gerber, Lutzenberg / Selina Lowe, Thal / Janine Steiger, Wil / Paul Wider, Rheineck / Karoline Zindel, Rheineck / Regula Stricker Bosshart, Altenrhein / Elisabeth Polinsky, Thal / Chiara Gantenbein, Igis / Delia Curcio, Rheineck / Rahel Furrer, Wolfhalden

Gospelchor RhyThal sucht Sänger/-innen

Der Gospelchor RhyThal ist vor kurzem wieder ins neue Chorjahr gestartet. Als grosses Jahresziel sind Ende November 2014 zwei Konzerte geplant. Dafür werden bereits jetzt neue Songs einstudiert. Der ideale Zeitpunkt für Neu- und WiedereinsteigerInnen in die Chorgemeinschaft einzutreten. Auch Projekt-sänger/-innen sind willkommen. Verstärkungen sind vor allem in Sopran- und Männerstimmen nötig.

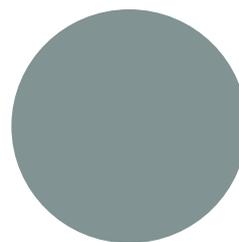
Wer Spass am Singen hat, ist für unverbindliche Schnupperproben herzlich eingeladen und jederzeit willkommen. Die Chorproben finden jeden Dienstag von 20.00 Uhr bis ca. 21.45 Uhr, im katholischen Pfarreiheim in Thal statt. Für Fragen stehen die Chorleitung oder das Präsidium gerne zur Verfügung.

Weitere Infos auf www.gospel-rhythal.ch

Wanderungen der Appenzell Ausserrhoder Wanderwege VAW



APPENZELL AUSSERRHODER
WANDERWEGE



April 2014

Frühlingswanderung (Bündner Herrschaft)

Am Sonntag, 6. April, ist bei jeder Witterung Besammlung um 9.45 Uhr beim Bahnhof in Landquart. Die leichte, geführte Wanderung in der «Bündner Herrschaft» hat 267 m Aufstieg, der Abstieg beträgt total 286 m und die Wanderzeit beträgt 4 Stunden. Die Verpflegung in Jenins ist aus dem Rucksack oder im Gasthaus.

Im blühenden Rheintal

Zu einer mittelschweren geführten Wanderung ist am Samstag, 19. April, um 9.10 Uhr beim SBB Bahnhof in Altstätten (430 m) Besammlung. Bei jeder Witterung geht es über Burgfeld (506 m) und über Schloss Weinstein zum Schloss Grünenstein (470 m) und durch den Hümpelerwald (592 m) und Rosenberg nach Berneck (427 m). Die Wanderzeit beträgt 4 ¼ Stunden und Verpflegung ist aus dem Rucksack oder im Gasthaus.

Von Gais über Steinegg-Weissbad nach Brülisau

Für die Dienstag-Nachmittagswanderung vom 29. April ist Besammlung bei jeder Witterung um 13.20 Uhr beim Bahnhof in Gais (915 m). Unter Führung geht es über Zwiseln zur Meistersrüte (921 m) und Schönenbühl nach Weissbad (816 m). Weiter über Bötznach nach Brülisau (922 m). Die leichte Wanderung dauert 3 Stunden und Verpflegung ist aus dem Rucksack oder im Restaurant.

Mai 2014

Auf dem Schwabenweg der Murg entlang

Eine leichte Wanderung wird am Samstag, 3. Mai, durchgeführt. Besammlung ist um 9.30 Uhr in Dussnang beim Kurhotel (600 m). Von dort wandert man über Sirnach (540 m) nach Münchwilen und über Rosental und Wängi nach Matzingen (450 m). Verpflegung ist aus dem Rucksack oder im Gasthaus und die Wanderzeit beträgt 4 Stunden.

Über die Sitter nach Innerrhoden

In Ausserrhoden, genauer in Stein, ist am Samstag, 17. Mai, um 10.00 Uhr Besammlung vor dem Museum. Von 814 m geht es über Horgenbühl hinunter zum Sittersteg (668 m) und in einem Aufstieg wird Haslen (730 m) erreicht. Der Mittagshalt ist in Enggenhütten (761 m) und von dort geht es über Hargarten zurück nach Stein. Die geführte Wanderung, die bei jeder Witterung durchgeführt wird, dauert 3 ½ Stunden und Verpflegung ist aus dem Rucksack.

Brückenwanderung

Traditionell ist am Auffahrtssonntag eine mittelschwere Wanderung angesagt. Diesmal am 29. Mai. Besammlung ist um 10.00 Uhr beim Museum in Stein (814 m). Bei jeder Witterung führt die Wanderstrecke über Altberg zum Störgel und über Zweibruggen zur Nordmühle. Weiter geht es über Haggen (699 m) hinunter zum Kubel (597 m). Das Sittertal-Rechen und Sittertobel sind weitere Punkte und an der Spiseegg (570 m) endet die geführte Wanderung. Die Wanderzeit beträgt 4 Stunden und die Verpflegung ist aus dem Rucksack. Zwischen Stein und Spiseegg können 18 Brücken gezählt werden.

Juni 2014

Über der Goldküste

Das Datum vom Samstag, 7. Juni, steht für eine leichte geführte Wanderung in eher unbekannter Gegend. Besammlung ist bei jeder Witterung um 09.30 Uhr beim Bahnhof in Männedorf. Von dort geht es über Türli und Seeweid nach Lützelsee. Weiter folgt Schönenberg und Kempraten und das Endziel ist in Rapperswil. Verpflegung ist aus dem Rucksack und die Wanderung dauert 4 Stunden.

Wanderung «Die Route 22 in 22 Stunden»

Kulturspur Appenzellerland
(Schweiz Mobil/Via Region Nr. 22)

Diese schwere Wanderung ist eine richtige Herausforderung. Durchgeführt wird sie am Samstag, 14. Juni. Besammlung ist am Samstagabend um 00.22 Uhr beim Bahnhof in Degersheim. Gewandert wird nachts unter Führung von Degersheim über Herisau nach Stein. Der zweite Teil bereits bei Tageslicht ist die Strecke Stein-Teufen-Trogen. Die Fortsetzung erfolgt über Rehetobel nach Heiden. Der letzte Abschnitt ist von dort über Wienacht nach Rheineck. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack oder in Gasthäusern. Dauer der Wanderung beträgt total 22 Stunden, die reine Wanderzeit zirka 15 Stunden und Ankunft in Rheineck ist um 22.22 Uhr. Auskunftsdatum ist auf Freitag, 13. Juni, ab 17.00 Uhr, Telefon 1600, Rubrik 3. Das Verschiebungsdatum ist auf Samstag, 9. August, festgesetzt mit gleicher Auskunftsadresse wie oben.

Zu allen Wanderungen sind auch Nichtmitglieder des VAW Vereins zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Infos: Appenzellerland Tourismus AR.
Telefon 071 898 33 00
www.appenzeller-wanderwege.ch

KW
14-27

Wiederkehrende Daten der Dorfvereine Lutzenberg im 2. Quartal 2014

Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnen 50+	Di	09.50–10.50	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–3. Klasse	Di	18.00–19.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 4.–6. Klasse	Mo	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Gesundheitsturnen	Di	19.15–20.15	Turnen Feuerwehrdepot Wienacht
Turnverein Wienacht	Di	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Fr	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	20.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
Turnverein Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel

Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.

Musikverein Lutzenberg	Mi	20.15–21.15	Probe Schulanlage Gitzbüchel
------------------------	----	-------------	------------------------------

Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden Mo/Mi/Fr 8.00–9.00 Uhr Telefon 077 437 44 15

Seniorenwohnheim Brenden jeden letzten Donnerstag im Monat
offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung)

April 2014

Woche 14

Di 1. 4. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 2. 4. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
Mi 2. 4. 19.30–21.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Übung mit der Feuerwehr, Feuerwehrdepot Wienacht
Sa–Mo 5. 4.–21. 4.	Primarschule/Kindergarten, Frühlingsferien
Sa/So 5./6. 4.	Wahl- und Abstimmungswochenende kommunale Ergänzungswahl (1. Wahlgang)

Woche 15

Di 8. 4. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Do 10. 4. 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Grünabfuhr

Woche 16

Mo 14. 4. 19.00	öffentliche Orientierungsversammlung, Vereinslokal Gitzbüchel, Lutzenberg
Fr 18. 4.	Karfreitag

Woche 17

Mo 21. 4.	Ostermontag
Di 22. 4.	Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Frühlingferien
Do 24. 4. 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Papiersammlung
Sa 26. 4. 8.30–12.00 13.00–16.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht eNothelfer-Kurs, 1. und 2. Teil, Schulhaus Gitzbüchel

Woche 18

Mo 28. 4. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
Mo 28. 4. 19.00–20.00	Bau- und Umweltschutzkommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht
Mo 28. 4. 19.30	Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg Hauptversammlung, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
Mo 28. 4. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Grundkurs «Reanimation», 1. Teil, Schulhaus Gitzbüchel
Di 29. 4. 19.00–21.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll beim Gemeindehaus
Di 29. 4. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Rep.-kurs «Reanimation», 1. Teil, Schulhaus Gitzbüchel
Di 29. 4. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Mai 2014

Woche 18

Do 1. 5. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Grundkurs «Reanimation», 2. Teil, Schulhaus Gitzbüchel
Sa 3. 5. 13.00	Musikverein Lutzenberg traditioneller Rundgang, Start beim Restaurant Hohe Lust, Lutzenberg
So 4. 5. ganzer Tag	Appenzeller Bahnen, öffentliche Fahrten mit Dampfzug «Rosa», Rorschach-Heiden

Woche 19

Mo 5. 5. 19.30–21.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht, Alarmübung mit der Feuerwehr, Feuerwehrdepot Lutzenberg
Di 6. 5. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 7. 5. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
Do 8. 5. 19.30–22.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Rep.-kurs «Reanimation», 2. Teil, Schulhaus Gitzbüchel

Woche 20

Di 13. 5. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 14. 5. 20.00–22.00	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Feuerwehrdepot Lutzenberg
Do 15. 5. 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Grünabfuhr
Sa/So 17./18. 5.	Wahl- und Abstimmungswochenende kommunale Ergänzungswahl (2. Wahlgang)

Woche 21

Mo 19. 5. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
----------------------	---

Woche 22

Mo 26. 5. 19.00–20.00	Bau- und Umweltschutzkommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht
Di 27. 5. 19.00–21.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll beim Gemeindehaus
Di 27. 5. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Do 29. 5.	Auffahrt
Do–Mo 29. 5.–9. 6.	Primarschule/Kindergarten, Pfingstferien
Do 29. 5. 10.00	Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg ökum. Gottesdienst, Bildschachen, Lutzenberg (nur bei schönem Wetter)

Juni 2014

Woche 22

So 1. 6. ganzer Tag	Appenzeller Bahnen, öffentliche Fahrten mit Dampfzug «Rosa», Rorschach-Heiden
---------------------	--

Woche 23

Di 3. 6. 19.00	Lutzenberger-Höck, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 4. 6. ab 18.00	Wienächtler Stamm, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel

Woche 24

Mo 9. 6.	Pfingstmontag
Di 10. 6.	Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Pfingstferien
Di 10. 6. 11.30	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 11. 6. 19.30–21.30	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Regionalübung, Feuerwehrdepot Trogen

Woche 25

Do 19. 6.	Primarschule/Kindergarten, Kant. Lehrerkonferenz
-----------	--

Woche 26

Mo 23. 6. 9.00–11.00	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
Di 24. 6. 19.00–21.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll beim Gemeindehaus
Di 24. 6. 20.00	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
Mi 25. 6. 19.30	Musikverein Lutzenberg Abendständchen im Hellbüchel
Do 26. 6. 7.00	Bau- und Umweltschutzkommission, Papiersammlung
Fr 27. 6. 19.00	Musikverein und Kleintierzüchterverein Openair, Schulhausplatz Gitzbüchel

Woche 27

Mo 30. 6. 19.00–20.00	Bau- und Umweltschutzkommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht
-----------------------	--